

L01392 Hermann Bahr an  
Arthur Schnitzler, 23. 4. [1904]

23. 4.

Lieber Arthur!

Ich bin zurück, möchte Dich bald sehen, höre leider, daß man nicht zu Dir darf,  
hoffe den Jüngling jedoch bald genesen und bitte Dich dann um ein Wort, wann  
5 ich Dich treffe.

Mit vielen Grüßen an Deine Frau  
herzlichst  
Dein

Hermann

10 Über Deinen Pariser Riefenerfolg, von dem D<sup>r</sup> Epstein erzählte, hab ich mich so sehr  
gefreut.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 328 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Jahreszahl ergänzt: »904«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »115«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 306.

<sup>4</sup> genesen ] Heinrich hatte die Masern, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 12. 4. 1904.

<sup>10</sup> Riefenerfolg ] Vgl. Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*, Stephan Epstein an Hermann Bahr, 15. 2. 1904.